

# Für unsere Farmer



## Zur Frage der Spar- und Darlehnskassen

(Eingelad.)

Metisow, Alta., 25. Mai. Beim Lesen der Berichte über Spar- und Darlehnskassen möchte man wohl mit Recht annehmen, daß man mit unirenen Finanzinstituten unzufrieden geworden ist. Ein zu kurzfristiger Kredit von 6 Monaten wird als „unpraktisch“ bezeichnet. Derselbe öffnet das Tor für die Zinseszinsen, und wenn jemand das Wort „Zinseszinsen“ nur erwähnt, bekommt das Volk schon einen richtigen Schauer. Acht Prozent werden als eine zu hohe Zinsrate bezeichnet. Der Weller hat überhaupt keine Panik vor Zinsen. Die Hauptbanken sind im Osten, deshalb wandern auch dort die Profite hin. Durch glänzende Erfolge mit den Profiten haben sämtliche Hauptbanken ein ungeheures großes Betriebs- und Reservekapital aufgebaut, ferner sind dieselben reich an Grundvermögen, Wertpapieren etc. Man sollte nun denken, daß ein Reservekapital aufgebaut wird, um dasselbe in den Zeiten der Not zu verwenden. Ueber diesen Punkt sind die Hauptbanken anderer Ansicht: sie glauben sicher, es sei noch Zeit genug, wenn das Reservekapital am Ende der Welt oder am jüngsten Tag angegriffen würde. Stolz wirft sich das Großkapital in die Brust und erklärt: „Wir haben das beste Banknotenzettel in der Welt, nicht eine einzige Bank in Canada hat während der Weltkrise die Türen geschlossen. Seht euch mal die Vereinigten Staaten an! Dort sind schon hunderte verkracht!“ Stolz erwidert das Volk: „In Canada gab es eben keine kleinen Banken mehr; schon vor Beginn der Weltkrise hat das Großkapital dieselben aufgeschnappt.“

Es ist wohl niemandem Deutschen in Canada unerklärlich, warum das Deutsche in Canada sich keinen Platz vor dem Finanzgebiete erworbt hat. Wir nahmen alles so selbstverständlich hin.

Ich will bei dieser Gelegenheit zwei deutsche Banken in den Vereinigten Staaten erwähnen, in welchen ich vor Jahren in geschäftlicher Verbindung stand. Obige zwei Banken waren Großbanken; dieselben hatten jedoch nicht mit Millionen angefangen, sondern hatten ganz klein, sich durch deutschen Fleiß, Mäßigkeit und Ehrlichkeit hinaufgearbeitet. Die erste war die „Deutsche Bank“ in New York an der 14. Straße; dort gab alles am Schmirnchen und ich habe nie Klagen vernommen. Die zweite war die deutsche Bank „The German Loan and Savings Bank“ in San Francisco. Jeder Fremde, der diese Bank zum erstenmal besichtigte, konnte sich des Eindruckes

**NOW OBTAINABLE**

**The Vitamin Ale**

A delightfully flavored brew to which has been added specially prepared VITAMIN YEAST

REGINA BREWING CO. LTD.

**HOLLAND Extra prime BINDER TWINE**

EXCELS IN LENGTH STRENGTH and EVENNESS

Embodiment of a new treatment against Insect Cutting Proved Effective in 1931

**HAROLD AND THOMPSON** REGINA, SASK.

General Sales Agents for Manitoba-Saskatchewan-Alberta

Saskatchewan Bier

**Wentzlers STAR LAGER**

Zu haben in Regierung's Läden

STAR-BREWING CO., LTD.

abstichtigen ein provisorisches Bretterhaus um den Schrank zu bauen. Die Planken erklärten, der Geldschrank sei noch zu heiß, könnte erst nach zwei Wochen geöffnet werden. In der Zwischenzeit wurde die Bevölkerung vom roten Kreuz versorgt.

William Randolph Hearst, der reiche amerikanische Zeitungsfürst, der einzige Amerikaner, welcher nach eine deutsche Zeitung herausgab, nämlich das „Morgen-Journal“ in New York, bekannt als ein treuer Freund des Deutschen, hat zu allen Zeiten, auch während des Krieges, dem Deutschen Amerika große Dienste erwiesen. Er hat es verdient, daß sein Name in der deutschen Presse immer wieder erwähnt wird. Bei obiger Katastrophe landete er ganze Züge voll Lebensmittel, Kleider, Decken, Zelten; hunderten von Frauen schenkte er eine neue Wärmehaube.

Die deutsche Bank war eine der ersten, welche ausblühte. In hunderten standen die Leute in der Reihe. Eine alte deutsche Großmutter mit einem Krüschel war die erste; sie hatte schon die ganze Nacht vor der Tür gewartet. Sodertret kam sie aus der Bank und sprach zu den in Reihe stehenden wie folgt: „Ja freilich, das sparen ist immer noch ein modernes Geschäft; wenn ihr denkt, daß die deutschen Bankbeamten ihr Geschäft nicht verstehen, dann habt ihr euch mal richtig getäuscht. Fünf Mann sind am Auszahlen und zwei Mann schleppen ganze Kisten voll Gold auf die Tische. Seht mal hier!“ Sie hob ihre schwere Handtasche hoch. „Wenn man noch 4300 Dollars in 20-Dollar Goldstücken von Papiergeld keine Spur, dann kann man sich mal wieder eine wohlverdiente Mahlzeit leisten und braucht nicht dem roten Kreuz um ein Paket brauner merikanischer Wollwaren zu betteln.“ Alle Depositen wurden zufriedenstellend.

Die Kredit- und Finanzfrage ist wichtig und sollte weiterhin erörtert werden. Das Deutsche in Canada hat immer noch Aussicht, sich einen Platz auf dem Finanzgebiet zu erobern.

### Wie es dem Farmer im südlichen Saskatchewan geht.

Mount Green, Sask., 11. Juni. — Das ist schwer zu entscheiden wie es ihm geht. Gut oder schlecht. Es geht ihm gut in der Beziehung, daß ihn der Wettergott mehr begünstigt als jeder andere, aber man wird wohl auch in der Ottawa-Strasse in Regina einen Extra-Dollar gut gebrauchen können; daher gönn' ich ihr den Dollar von Herzen, denn die schillernde „Mad“ „Prosperität“ flücht Stadthaus und Farm. Wenn ich ein guter Statistiker wäre, würde ich jetzt ausrechnen, wie viel Gallonen „Cream“ ich zu obigen Preis (1/2 Cent die Gallone) schiden müßte, um die 50 Dollar anfallen, die mir die Benutzung des langen Hofers eingebracht hat, zu deden. Ich denke, den Rest meines Lebens müßte ich dann im Stall verbringen, herricht mich Depression.

Nun, liebe Leser, ich will Euch nicht weiter belästigen mit langweiligen Statistiken, ich habe die Sache wegen den Unhöfen auf edel canadische Weise für einige Zeit aus der Welt geschafft. Ich gab dem guten Mann eine Note (Schuldschein) auf mein ehrliches Gesicht, denn sonstige Werte haben wir nicht mehr — und er nahm sie in Ermangelung eines Besseren. Bei solcher Gelegenheit freue ich mich immer, daß ich in Deutschland so gute Schulbildung genoss; denn unter jeder weiteren Note wird die Unterschrift schöner und herrlicher. Ach, Neigung macht den Meister. Auch kann ich meinem Schulmeister nicht mehr ganz so zustimmen wie früher, seit ich in Amerika bin. Er sagte immer, eine gute Schulbildung kann Euch niemand nehmen, Niemans, wo ihr auch seid. Aber er hat wohl nicht an Amerika gedacht, als er den weisen Ausspruch tat. Er hätte sagen sollen: Wenn ihr nicht dabei noch unberufen und fruchtlos seid, kommt ihr trotzdem unter die Mädel und werdet keine Millionäre, auch wenn ihr nach dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten geht. Ich habe mir nun vorgenommen, gleich mit der zweiten Million anzuzugangen; denn die erste wird so lang nicht voll. Aber sie rückt näher, die Million; denn heute, da ich das schreibe, regnet es heimatlich ununterbrochen. Das tut auch dem East-Alaska gut. Man läßt über die Felder wie auf einem Teppich, und die Weizenpflanzen stecken ihre Köpfe neugierig durch, als könnten sie den Umsturz nicht begreifen. Optimisten denken nun, daß der East-Alaska des Westens oder Westmächten mit dem Weizen nicht wird anhalten können und zurückbleiben wird müssen. Hoffen wir!

Endlich und auch sehr unerhofft und überraschend für die meisten hat unter Philantrop, der fromme und gütige Spender für Kirchenwerke, welcher unirener Missionsfröde durch die Spende von tausend Dollars zu ihrer Entstehung verhalf, die bessere Ehehälft gefunden, welche ihm den Lebensabend verschönern soll. Es ging zwar in aller Stille vor sich, aber einer freudfröhlichen Veranstaltung konnte er doch nicht entgehen. Der Abend des 28. Mai sah alle versammelt, Junge und Alte, Große und Kleine, Bornehme und Geringe, alle Nationalitäten aus Saskatchewan und Nord-Dakota. Dem Gott Gambirius wurde gebührend, solange etwas zum Jubiläum da war. Auch das Tanzen wurde geschwungen, von den Kleineren im Haus und den Jüngeren auf dem Saalboden in Ermangelung eines Saales mit Parkettboden. Da ich noch nicht ganz unter die Jubilifer gegangen bin und auch meine bessere und leistungsfähigere Hälfte mal die Tanzlust hatte, so wurde ich unbarbarisch mit unter die jüngere Generation gesogen, trotz meines noch schmerzenden Auges. Das Resultat war wohl keine Verblüffung des Auges, aber, da der Saal kein Dach hat und die Bretter alle möglichen Neigungen angenommen hatten, der gänzlich Nuss meiner Schulhosen. Aber wir verlasten ja „Cream“ und man braucht ja nur 250 Gallonen „Cream“ zu je 1/2 Cent für ein paar neue Sohlen.

„Jetzt fühle ich mich jung und stark“

Herr H. Gieseler, Chicago, Ill., sagt: „Ehe ich zwei Jahre nach, habe ich mich mit einem schwachen, kranken Körper in den Vereinigten Staaten begeben. Ich habe mich in einem kleinen Ort in der Provinz Ontario, Kanada, niedergelassen. Ich habe mich dort mit einer Frau, die ein sehr gutes Haus hat, niedergelassen. Ich habe mich dort mit einer Frau, die ein sehr gutes Haus hat, niedergelassen. Ich habe mich dort mit einer Frau, die ein sehr gutes Haus hat, niedergelassen.“

Die Arbeitslosen machten 32.79% der Beschäftigten aus. Die Ziffer dürfte sich im April durch die weitere Entlassung von 2,000 Bergarbeitern, noch beträchtlich erhöht haben.

Die armen Leute auf der Welt sind sicher wir Poeten. Wenn uns der Stoff zum Dichten fehlt und mehr noch die Wonnen.

Ich hätte ich doch Dichterruhm gleich Schiller's oder Platen. Ich tanke! Ich auf der Stelle um zu ein Stück Schmeicheln.

Der Medaillen zahlt seinen Heim auf Sonne, Herz und Stimmer. Ich tanke! Ich auf der Stelle um zu ein Stück Schmeicheln.

Was soll ich tun in meiner Not, Ich Dichtersmann, ich armer? — Ich mach' als Dichter bankefarrt, Und arbeite als Farmer!

Ich bitte meinen Begolus Die leibenslangen Schwangen; Als Adorant, vielleicht zum Ehlich; Wird er mir Reichtum bringen! J. B.

**„BANNER“ Posts**

Der Pfosten mit einem Kern

Sie sparen Geld, wenn Sie einen guten Zaun bauen

Den Dollar, den Sie für gutes Einzäunen anlegen, wird sich als Anlage vielfach bezahlt machen. Erstens sparen Sie Arbeit, Zeit und Arbeitslohn wenn Sie Ihre Zäune mit Stahlpfosten bauen. „Banner“ Pfosten sind leicht zu transportieren — leicht zu handhaben — leicht einzulagern — kein Loch zu graben. Die große „Mit wing anchor plate“ verankert sich beim Einlagern des Pfostens. Fortgesetzte Einschnitte des Pfostens erlauben irgendeinen und jeden Draht dort zu befestigen, wo er den Pfosten kreuzt. Acht Klammern mit jedem Pfosten frei. Verwenden Sie „Banner“ Stahlpfosten für Ihre Zaunkonstruktion — Sie sparen Geld und haben eine besser aussehende und länger haltbare Einzäunung.

Hergestellt in Canada durch die

**CANADIAN STEEL CORPORATION LIMITED**

TRINITY & LOGAN AVE., WINNIPEG, MAN.

nen im Vorjahre. Die Getreidemenge muß von den kollektivierten Bauern aufgebracht werden. Durch diese Verfügung soll der schlechten Lage der Bauern Rechnung getragen werden. Zugleich wird die Ablieferungspflicht der Sowhojs, d. h. der reifen Erd im Vorjahre auf 151 Millionen Erd im Vorjahre auf 151 Millionen Erd im Jahre 1932 erhöht.

**Arbeitslosigkeit im Saargebiet.**

Bei einem Bevölkerungsstand von rund 818,000 Personen waren Ende März dieses Jahres im Saargebiet 119,039 Arbeiter und 17,811 Angestellte beschäftigt. Gleichzeitig waren bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen 44,883 Arbeitslose gemeldet.

**Ford führt neuen „V-8 De Luxe Tudor“ vor.**

Die moderne Linienführung, die den Entwurf der neuen Ford V-8 Autos auszeichnet, gelangt in dem neuen „Ford V-8 De Luxe Tudor Sedan“ zum Ausdruck. Das Auto ist langlich und niedrig und bietet mit seinem V-förmigen Radiator, seinem Windbild und seiner sanften Abflachung gracieuse Linien. Das „De Luxe Tudor Sedan“ ist in seiner Ausstattung, seinen Akzentuierungen, seinen Lacken an den Türen, seinem regulierbaren Führersitz und seiner Ausstattung mit dauerhaftem Glas für Windbild, Türen und Fenster ganz neuzeitlich eingerichtet.